

Beliebt beim Staat Israel: Antisemitische Unterstützer des Zionismus

Joseph Massad, middleeasteye.net, 18.12.25

Mit der Gleichsetzung des Staates Israel mit den Juden wird Antisemitismus legitimiert, denn Jüdinnen und Juden werden insgesamt für die Handlungen des Staates verantwortlich gemacht.

Pro-Zionismus ist heute die respektable Form des Antisemitismus. Er wird von der israelischen Regierung und Zionisten überall als Segen für den selbsternannten jüdischen Staat begrüßt.

Wenn Pro-Zionisten israelische Invasionen und Kriegsverbrechen als „jüdische“ Errungenschaften feiern, jubeln der Staat Israel und seine Anhänger ihnen zu. Wenn Antizionisten jedoch dieselben Invasionen und Verbrechen als Handlungen der israelischen Regierung und ausdrücklich nicht der jüdischen Bevölkerung verurteilen, bezeichnen der Staat Israel und seine pro-zionistischen Anhänger sie als „Antisemiten“.

Im Gegensatz dazu wird der Antizionismus, der bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs von den meisten Juden und Nichtjuden sowie seitdem von vielen linken Juden und Nichtjuden vertreten wurde und wird, von Pro-Zionisten als Inbegriff des Antisemitismus dargestellt. Tatsächlich wird jede Position heute mit Antisemitismus gleichgesetzt, die den Staat Israel oder seinen anhaltenden Völkermord in Gaza kritisiert oder auch nur mild die international anerkannten Rechte der Palästinenser unterstützt.

Nach dem Massaker vom Sonntag in Sydney, bei dem mindestens 15 Menschen während einer Chanukka-Feier am Bondi Beach ermordet wurden, machte der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu seinen australischen Amtskollegen Anthony Albanese für das Blutbad verantwortlich. Er verwies dabei auf die Entscheidung von dessen Regierung im vergangenen September, einen nicht existierenden palästinensischen Staat anzuerkennen. 1

Anstatt sich selbst und seine eigene Regierung für den weltweit zunehmenden Antisemitismus verantwortlich zu machen – da sie israelische Kriegsverbrechen gegen Palästinenser konsequent als Verteidigung der Juden weltweit darstellt und nicht als Vorgehensweise, die den israelischen Siedlerkolonialismus sichern soll –, beharrt Netanjahu darauf, dass die Anerkennung eines palästinensischen Staates schuld sei. Sie würde „Öl ins antisemitische Feu-

er“ gießen und diejenigen ermutigen, „die australische Juden bedrohen, und den Judenhass fördern, der jetzt auf Ihren Straßen herrscht“.

Die Antisemiten akzeptieren den Anspruch, dass der Staat Israel die Autorität über alle Juden beansprucht, obwohl er nie gewählt wurde, um sie zu vertreten oder für sie zu sprechen. Sie greifen Nicht-Israelis als Mittäter von Verbrechen an, für die allein die israelische Regierung verantwortlich ist.

Die meisten Antizionisten hingegen lehnen den israelischen Anspruch ab, alle Juden zu vertreten. Sie bestehen darauf, dass der Staat Israel nicht für Juden als Kollektiv spricht und dass seine Verbrechen und Errungenschaften dem Staat Israel und seiner Regierung zuzuschreiben sind, nicht der jüdischen Bevölkerung. Genau diese Unterscheidung versucht der pro-zionistische Diskurs zu verschleiern.

Selektive Empörung

Wenn Pro-Zionisten israelische Invasionen und Kriegsverbrechen als „jüdische“ Errungenschaften feiern, jubeln der Staat Israel und seine Anhänger ihnen zu.

Wenn Antizionisten jedoch dieselben Invasionen und Verbrechen als Handlungen der israelischen Regierung und ausdrücklich nicht der jüdischen Bevölkerung verurteilen, bezeichnen der Staat Israel und seine pro-zionistischen Anhänger sie als „Antisemiten“.

Die selektive Anwendung dieses Vorwurfs zeigt sich in den jüngsten Verurteilungen von rechten Persönlichkeiten wie Tucker Carlson und Candace Owens, deren frühere pro-israelische Positionen als eine Form des Philosemitismus gefeiert wurde. 2

Ihre anschließende Wende, als sie den israelischen Völkermord in Gaza verurteilten, wird dagegen als „Antisemitismus“ bezeichnet. Unabhängig davon, ob diese Vorwürfe berechtigt sind oder nicht, bleibt die Tatsache bestehen, dass weder Carlson noch Owens ihre Ansichten über Juden grundlegend geändert haben – was anders geworden ist, ist ihre Haltung gegenüber dem Staat Israel.

Aus dem gleichen Grund wird tatsächlicher Antisemitismus, der von denen zum Ausdruck gebracht wird, die unerschütterlich pro-zionistisch sind, nicht nur toleriert, sondern aktiv geduldet.

US-Präsident Donald Trump wird trotz seiner zahlreichen, weithin als antisemitisch verurteilten Äußerungen immer noch von der israelischen Führung und ihren mächtigsten Unterstützern gefeiert. Im israelischen Parlament wurde er als „Koloss“, „Gigant der jüdischen Geschichte“ und als der Führer gepriesen, der „den Friedensnobelpreis in der Geschichte am meisten verdient“. 3

Aber es gibt vielleicht kein deutlicheres Beispiel dafür, wie Antisemitismus ignoriert wird, wenn er mit dem Staat Israel in Einklang steht, als Netanjahus öffentliche Glückwünsche an Chiles neuen rechtsextremen, pro-israelischen Präsidenten Jose Antonio Kast, einen Bewunderer der Pinochet-Diktatur und Sohn eines ehemaligen Nazi-Funktionärs, der nach dem Zweiten Weltkrieg nach Südamerika floh. 4

Die Wurzeln des Zionismus

Ganz gleich, wie umfassend die antijüdischen Argumente aufgedeckt werden, die seit dem 16. Jahrhundert den protestantischen Zionismus und seit dem 19. Jahrhundert den jüdischen Zionismus untermauern, zusammen mit den Allianzen und Kooperationen, die die Zionistische Organisation (ZO) mit Antisemiten seit ihrer Gründung im Jahr 1897 gepflegt hat - die Pro-Zionisten werden nicht müde, fälschlicherweise zu behaupten, dass der Antizionismus und nicht der Pro-Zionismus von Antisemitismus motiviert sei.

Während die meisten Antizionisten, Juden wie Nichtjuden, historisch gesehen von Antikolonialismus, Unterstützung für Demokratie und altehrwürdigen orthodoxen jüdischen Überzeugungen motiviert sind, haben sich einige Antizionisten tatsächlich dem Antisemitismus verschrieben. 5

Dennoch gilt auch heute noch, wie während der gesamten Geschichte des protestantischen und jüdischen Zionismus, dass die Hauptbefürworter der pro-zionistischen Ideologie durchweg Antisemiten waren – im Gegensatz zu den Befürwortern des Antizionismus.

Theodor Herzl, der Gründer der ZO, wurde vor und nach ihrer Gründung Ende des 19. Jahrhunderts des Antisemitismus bezichtigt. Sein Antisemitismus wird von seriösen Wissenschaftlern nicht bestritten, außer von pro-zionistischen Ideologen.

Herzl selbst erklärte in seiner Schrift *Der Judenstaat* von 1896, dass das zionistische Projekt mit den Antisemiten den Wunsch teile, Europa von seinen Juden zu befreien und sie in ein Kolonialgebiet außerhalb Europas zu schicken.

Er bezeichnete die Juden in explizit antisemitischen Begriffen als „bürgerliches Volk“ und bestand darauf, dass weder Hebräisch noch Jiddisch, das er als „Ghettosprache und erbärmlichen, verkümmerten Jargon“ oder als „verstohlene Sprache der Gefangenen“ verspottete, die Sprache des „Staates der Juden“ sein sollte. Er bevorzugte Deutsch. 6

In seinen Tagebüchern schrieb Herzl, dass Antisemitismus mehr als verständlich sei: Er sei „heilsam“ und „nützlich für den Judencharakter“ und stelle eine „Erziehung einer Gruppe durch die Massen“ dar. Er fügte hinzu, dass durch „Härten“ „eine darwinsche Mimikry“ eintreten werde. 6

Herzls Theaterstücke, die er vor der Gründung der ZO verfasste, wurden von seinen jüdischen Zeitgenossen wegen ihrer christlichen Beschreibung der Juden kritisiert. Er verwendete auch häufig antisemitische Bezeichnungen und bezeichnete jüdische Kritiker als „jüdisches Ungeziefer“ oder „jüdische Mauschel“. 7

Herzl erklärte in seinem Werk „Der Judenstaat“ bekanntlich, dass „die Regierungen aller vom Antisemitismus geplagten Länder ein großes Interesse daran haben werden, uns bei der Erlangung der von uns angestrebten Souveränität zu unterstützen“. Später schrieb er in seinen Tagebüchern: „Die Antisemiten werden unsere zuverlässigsten Freunde werden, die antisemitischen Länder unsere Verbündeten.“

Aus diesem Grund beschrieb Lucien Wolf, der britisch-jüdische Verfechter der Bürgerrechte der Juden, den Zionismus bereits 1904 nicht als Antwort auf den Antisemitismus, wie einige seiner Befürworter ihn darstellten, sondern als „den natürlichen und beständigen Verbündeten des Antisemitismus und seine mächtigste Rechtfertigung“. 8

Wenn es auf der Grundlage dieser Darstellung als „tendenziös“ angesehen wird, Herzl als antisemitisch zu beurteilen, dann müssen diejenigen, die ein solches Urteil fällen, sicherlich mit einer Definition von Antisemitismus arbeiten, die sich völlig von der der meisten Wissenschaftler unterscheidet.

Akzeptabler Antisemitismus

Im Gegensatz zum australischen Premierminister Anthony Albanese, dem nie antijüdische Äußerungen vorgeworfen wurden, äußert sich der US-Präsident ständig antisemitisch, was eine lange Tradition des antisemitischen Pro-Zionismus widerspiegelt.

Trumps Verurteilung skrupelloser Banker im Juli letzten Jahres als „Shylocks und schlechte Menschen“ wurde als Ausrutscher abgetan, der auf seiner angeblichen Unkenntnis über den antisemitischen Charakter der Anspielung auf Shakespeares Shylock beruhte. Dies war aber eben kein Einzelfall des selbsternannten „am wenigsten antisemitischen Menschen, den Sie jemals in Ihrem Leben gesehen haben“.

In einer Rede vor dem *Israeli American Council* in Florida im Jahr 2019 vor „einem Raum voller jüdischer Menschen“ beklagte sich Trump über amerikanische Juden, die „Israel nicht genug lieben“, und fügte hinzu: „Viele von ihnen sind im Immobiliengeschäft tätig, denn ich kenne sie sehr gut. Sie sind brutale Mörder, überhaupt keine netten Menschen ... Aber sie müssen für mich stimmen – Sie haben keine Wahl.“⁹ Jüdische Gruppen waren entsetzt über seine antisemitischen Äußerungen.

Als Trump im Dezember 2018 bei einer Chanukka-Feier im Weißen Haus gegenüber US-Juden erklärte, sein Vizepräsident habe große Zuneigung für „Ihr Land“, hatte die israelische Führung nichts dagegen einzuwenden. Ebenso wenig protestierte sie, als Trump 2019 gegenüber einer Gruppe amerikanischer Juden erklärte, Netanjahu sei „Ihr Premierminister“. 10

Der Schlachtruf der pro-Trump-weißen Rassisten bei der Kundgebung 2017 in Charlottesville lautete „Juden werden uns nicht ersetzen“. Trump verteidigte die Kundgebung bekanntlich und erklärte, dass es „auf beiden Seiten sehr gute Menschen“ gebe. 11

Es war ein weißer rassistischer Antisemit, der 2018 eine Synagoge in Pittsburgh angriff und 11 Juden ermordete. Während Mitglieder der jüdischen Gemeinde von Pittsburgh Trump für die Verbreitung von Hass verantwortlich machten und einwandten, dass sein geplanter Besuch in ihrer Stadt die Spannungen weiter verschärfen würde, erhob Netanjahu keine derartigen Vorwürfe gegen den Präsidenten. 12

Im Gegensatz zu Albanese, dessen Regierung trotz ihrer weitgehend pro-israelischen Haltung vom Staat Israel delegitimiert wurde, weil sie einen zukünftigen palästinensischen Staat anerkannt hat, der von den Kollaborateuren der Palästinensischen Autonomiebehörde mit dem Staat Israel verwaltet werden soll, gilt Trump als der mächtigste Unterstützer des Staates Israel weltweit und natürlich nach eigener Aussage als der „am wenigsten antisemitische“ Mensch der Welt.

Antijüdischer Rassismus

Netanjahu hat sich, nie gescheut, sich mit regelrechten Antisemiten zu verbünden, sofern diese entschiedene Befürworter des Staates Israel sind, genauso wie die zionistischen Führer seit Herzl.

Interessanterweise war es die rechtsgerichtete österreichische Regierung – der auch Mitglieder einer neonazistischen Partei angehören –, die sich nachdrücklich für die Annahme der **Arbeitsdefinition** der *International Holocaust Remembrance Alliance für Antisemitismus* einsetzte, als die Europäische Union 2016 diese übernahm. Die *International Holocaust Remembrance Alliance für Antisemitismus* bezieht „Äußerungen ... gegen den Staat Israel, der als jüdische Kollektivität verstanden wird“ in ihre Definition des Antisemitismus ein, was auch antizionistische Positionen und Kritik am Staat Israel einschließt. 13

In Ungarn ging Netanjahu sogar so weit, den israelischen Botschafter in Budapest zu rügen, weil dieser eine Erklärung abgegeben hatte, in der er milde Besorgnis über den antijüdischen Rassismus von Ministerpräsident Viktor Orban zum Ausdruck brachte. Auf Anweisung Netanjahus zog das israelische Außenministerium die Erklärung umgehend zurück. 14

Orban seinerseits weigerte sich später, Netanjahu, der vom Internationalen Strafgerichtshof gesucht wird, während seines jüngsten Besuchs in Ungarn zu verhaften. 15

In der Ukraine hat der Staat Israel neonazistische Milizen bewaffnet und unterstützt, insbesondere das *Asow-Bataillon* 16. Dessen Anführer Andrij Biletsky erklärte 2010, dass „die historische Mission unserer Nation darin besteht, die weißen Völker der Welt in einem letzten Kreuzzug für ihr Überleben anzuführen. Ein Kreuzzug gegen die von Semiten angeführten Untermenschen“. 17

In Deutschland hat der Aufstieg der rechtsextremen *Alternative für Deutschland (AfD)*, die derzeit in den Umfragen führt, die jüdische Gemeinde des Landes alarmiert 18. Kritiker werfen der *AfD* vor, neonazistische Ideen zu verbreiten, und bezeichnen sie als „Heimat für Antisemiten und Rechtsextremisten“. Gleichzeitig unterstützt die Partei den Staat Israel nachdrücklich.

Ihre stellvertretende Vorsitzende Beatrix von Storch, Enkelin von Hitlers letztem Finanzminister, erklärte 2017 gegenüber *The Jerusalem Post*, dass „Israel ein Vorbild für Deutschland sein könne“ als ein Land, das „sich bemüht, seine einzigartige Kultur und Traditionen zu bewahren“ 19. Diese Bewunderung spiegelt die Rhetorik des US-amerikanischen Neonazi-Demagogen Richard Spencer wider, der seine Mission als „eine Art weißer Zionismus“ bezeichnet hat. Israel, fügte er hinzu, sei „der wichtigste und vielleicht revolutionärste Ethnostaat, an dem ich mich orientiere“. Israelische Politiker haben solche Äußerungen nie verurteilt.

Verschobene Schuld

Die anhaltende Übernahme antisemitischer Argumente durch Pro-Zionisten, die die Positionen aufeinanderfolgender israelischer Regierungen seit 1948 widerspiegeln und den Staat Israel mit Juden gleichsetzen, ist ein bedauerlicher antisemitischer Schritt. Indem der Staat Israel als Vertreter aller Juden identifiziert wird, wird die Verantwortung für die Verbrechen des israelischen Staates auf die jüdische Bevölkerung insgesamt verschoben.

Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels scheint die Verantwortung für den mörderischen Anschlag in Sydney bei Anhängern des Islamischen Staates zu liegen – einer verbotenen Terrororganisation, die überwiegend Muslime ins Visier genommen und getötet hat. Die Täter wurden als indischer Staatsbürger mit seinem australischen Sohn identifiziert.

Offenbar ohne zu wissen, dass es sich bei dem Mann, der einen der Schützen entwaffnete und dabei mehrere Schüsse abbekam, um einen syrisch-muslimischen Australier namens Ahmed al-Ahmed handelte, beschrieb Netanjahu dessen Handeln als Beispiel für „jüdischen Heldentum“. 20

In Netanjahus Weltbild wäre ein Syrer, dessen Land fast täglich vom Staat Israel bombardiert wird, wobei viele syrische Zivilisten, darunter auch Kinder, getötet und ihr Land gestohlen wird, kaum ein Kandidat für „jüdischen Heroismus“. 21

Dass Al-Ahmed klar zwischen australischen Juden und der israelischen Regierung unterscheidet, ist der zentrale Punkt, den Netanjahu nicht verstehen kann.

Deshalb hat er die Schuld auf den australischen Premierminister geschoben, der Berichten zufolge noch nie in seinem Leben eine antisemitische Äußerung gemacht hat, ganz im Gegensatz zu den christlichen und jüdischen zionistischen Führern sowie dem selbsternannten „am wenigsten antisemitischen Menschen, den Sie je gesehen haben“. 22

- 1 <https://www.theguardian.com/australia-news/2025/dec/15/benjamin-netanyahu-blames-anthony-albanese-for-bondi-beach-terror-attack-as-world-leaders-express-horror>
- 2 <https://cst.tau.ac.il/perspectives/tucker-and-the-jews/>
<https://www.jns.org/advocacy-group-names-candace-owens-antisemite-of-the-year/>
- 3 <https://forward.com/news/594032/trump-jews-disloyal-israel-timeline/>
<https://www.usnews.com/news/politics/articles/2025-07-04/trump-criticized-for-using-antisemitic-shylock-to-describe-bankers>
<https://www.aljazeera.com/news/2025/10/13/who-is-miriam-adelson-the-pro-israel-donor-trump-lauded-at-the-knesset>
<https://nypost.com/2025/10/13/us-news/president-trump-hailed-as-a-colossus-and-giant-of-jewish-history/>
- 4 <https://x.com/freedomrideblog/status/2000924038328410547?s=20>
<https://www.jpost.com/international/article-880320>
- 5 <https://aardi.org/wp-content/uploads/2021/07/Anti-Zionism-and-Anti-Semitism-printable.pdf>
- 6 <https://www.gutenberg.org/files/25282/25282-h/25282-h.htm>
<https://www.projekt-gutenberg.org/herzl/judensta/judensta.html>
<https://www.jewishvoiceforlabour.org.uk/article/theodor-herzl-founder-of-zionism-not-quite-what-you-might-imagine/>
- 7 <https://archive.ph/7MHHM>
- 8 https://www.google.jo/books/edition/Non_Jewish_Zionism/QiWSQgAACAAJ?hl=en
- 9 <https://www.bbc.com/news/articles/c80p3v0xx53o>
<https://trumpwhitehouse.archives.gov/briefings-statements/remarks-president-trump-israeli-american-council-national-summit-2019/>
<https://www.vanityfair.com/news/2019/12/donald-trump-anti-semitic-remarks>
- 10 <https://www.timesofisrael.com/trump-praises-israel-as-your-country-to-american-jews/>
<https://www.timesofisrael.com/trump-tells-us-jews-that-netanyahu-is-your-prime-minister/>
- 11 <https://www.congress.gov/118/meeting/house/116973/documents/HHRG-118-ED00-20240417-SD006.pdf>
- 12 <https://www.cbc.ca/news/world/bowers-court-pittsburgh-shooting-1.4882237>
https://www.gov.il/en/pages/spoke_pittsburgh271018
- 13 <https://www.middleeasteye.net/news/antisemitism-ihra-definition-what-controversial-why>

<https://holocaustremembrance.com/resources/working-definition-antisemitism>
<https://electronicintifada.net/blogs/asa-winstanley/neo-nazis-push-israels-bogus-anti-semitism-definition-eu>
14 <https://www.haaretz.com/israel-news/2017-07-10/ty-article/israel-retracts-criticism-of-hungarys-anti-soros-campaign/0000017f-e553-d62c-a1ff-fd7b108c0000>
15 <https://balkaninsight.com/2025/04/15/orban-netanyahu-alliance-divides-hungarys-partners-and-its-jewish-community/>
16 <https://www.haaretz.com/israel-news/2018-07-09/ty-article/rights-groups-demand-israel-stop-arming-neo-nazis-in-the-ukraine/0000017f-e080-d7b2-a77f-e3870e1c0000>
17 https://www.fpri.org/article/2015/10/ukraine-the-squandered-renaissance/#_ftn83
18 <https://www.economist.com/briefing/2025/12/11/the-alternative-for-germany-is-the-leading-party-in-some-german-polls>
<https://www.timesofisrael.com/german-jewish-leader-raises-alarm-as-far-right-afd-surges-in-eastern-states/>
19 <https://www.dw.com/en/afd-what-you-need-to-know-about-germanys-far-right-party/a-37208199>
<https://www.timesofisrael.com/german-jewish-leader-raises-alarm-as-far-right-afd-surges-in-eastern-states/>
<https://www.jpost.com/international/the-rise-of-germanys-far-right-afd-leader-sits-down-with-the-post-505898>
20 <https://apnews.com/article/al-ahmed-bondi-shooting-australia-fundraising-hero-c4680d7b8220c212af4fe6d1fac4f07f>
<https://www.aljazeera.com/news/2025/12/14/hero-bystander-tackles-attacker-at-australia-jewish-festival-shooting>
<https://www.youtube.com/shorts/xyb1Iom5P8Q>
21 <https://www.bbc.com/news/articles/cp89k31krz4o>
22 <https://www.abc.net.au/news/2025-12-15/bondi-beach-shooting-fruit-shop-gunman-hero-parents-speak/106143864>

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/opinion/how-pro-zionism-became-only-respectable-form-antisemitism>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de